

den 14. Juni 1939

Ha.Org.d.d.Aussenh.m.Kan.

Lieber Herr Tanner!

Ueber Ihre freundlichen Glueckwuensche zu meiner Verlobung habe ich mich sehr gefreut und sage Ihnen und Ihrer Gattin herzlichen Dank dafuer.

Leider wird der Herr von der Leipziger Messe Vertretung, der, wie ich Ihnen vertraulich mitteilte, bereit war, Sie einmal kennen zu lernen, seine Reise nach Winnipeg wahrscheinlich verschieben muessen. Ich bedauere ausserordentlich, dass Sie in Edmonton so fern ab sitzen und moechte einmal die Frage aufwerfen, ob es Ihnen vielleicht moeglich waere, fuer einige Tage hier nach dem Osten zu kommen. Ich weiss nicht, ob Sie als Schiffahrtsvertreter freie Fahrt auf den kanadischen Bahnen haben und ueberhaupt dort abkommen koennen. Ausserdem kann ich Ihnen sichere Zusage im Augenblick auch nicht machen.

In der Hoffnung, dass sich doch in der naechsten Zeit irgendwie eine Zusammenkunft zwischen Ihnen und dem Herrn von der Leipziger Messe oder mir einrichten laesst, bin ich, mit freundlichen Gruessen, auch an Ihre Gattin,

Ihr

Herrn S.E.Tanner,
10057 Jasper Ave.,
Edmonton, Alta.

W.G.

*ab 14.6.39
W.*